

Dr. Weiken mit 95 Jahren verstorben

Stadt Warstein verliert Unternehmerpersönlichkeit aus Steinindustrie



So wird „der Doktor“ vielen in Erinnerung bleiben: An seinem Schreibtisch in der Suttroper Westkalk-Zentrale.

Suttrop – Im Alter von 95 Jahren verstarb am 23. Dezember nach längerer Krankheit der Suttroper Unternehmer Dr. Heinz Weiken.

Dem Anwalt, Notar, Unternehmer und Kommunalpolitiker war ein langes Leben beschieden, das er bis in die letzten Jahre mit großer Intensität ausfüllte. Sein Vater, der bis 1954 eine Kalkbrennerei betrieb, hatte die Grundlagen für den geschäftlichen Erfolg gelegt, als dieser 1964 die Fritz Weiken KG gründete, bei der Dr. Heinz Weiken als Gesellschafter beteiligt war. Vater und Sohn bauten das Unternehmen in der Folge aus, auch wenn Dr. Heinz Weiken, der als Jurist promoviert hatte und zudem noch sein Kaufmannsdiplom erworben hatte, seinen Schwerpunkt zunächst auf seine Anwalts- und Steuerkanzlei und das Notariat legte.

Als 2007 die Firma Westkalk gegründet wurde, deren Gesellschafter aus Reihen der Familien Weiken, Köster und Risse kommen, hatte es zuvor schon einige Kooperationsprojekte gegeben. Dieser Zusammenschluss war ein Meilenstein. Schon vor einigen Jahren gab er die Geschäftsführer-Verantwortung der Fritz Weiken GmbH & Co. KG an seinen Sohn Christian weiter, der die Westkalk inzwischen gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern der Familien Risse und Köster in die Zukunft führt. Neben dem hiesigen Engagement in Warstein und Rüthen ist das Steinbruchunternehmen Stricker & Weiken GmbH & Co. KG seit den 70er Jahren ein weiterer Teil der Familienunternehmung.

Bedeutsam war auch das Engagement Dr. Heinz Weikens in der Kommunalpolitik sowie beim Warsteiner Krankenhaus. Wie schon sein Vater war Dr. Heinz Weiken SPD Mitglied und agierte im Rat der Stadt Warstein als SPD-Fraktions-Chef, aber auch im Kreistag und in der Landschaftsversammlung. Im Jahre 1984 zog er sich aus der Politik zurück. Im Zuge der zehnjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Stiftungsvorstand des Warsteiner Krankenhauses Maria Hilf gelang es ihm mit seinen drei Vorstandskollegen das Krankenhaus zu sanieren.

Dr. Heinz Weiken sah sich auch in den letzten Jahren nie als Ruheständler und war, so oft es ihm möglich war, in den Räumen der Verwaltungs-Zentrale anzutreffen. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde er stets respektvoll „der Doktor“ genannt. Zuletzt lebte Dr. Weiken im Haus Piening.

Beerdigt wird Dr. Heinz Weiken am Freitag, 19. Januar 2024, um 14 Uhr findet dazu in der Suttroper Pfarrkirche ein Wortgottesdienst statt. Anschließend erfolgt die Beerdigung im engen Kreis der Familie. Die Stadt Warstein und der Ort Suttrop verlieren mit seinem Tod eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit mit Engagement für das Gemeinwohl. Das Mitgefühl gilt seiner Familie. gr